

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 9: **Variabilität und Flexibilität im Wohnungsbau = Immeubles d'habitation variables et flexibles = Variability and flexibility in housing construction**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

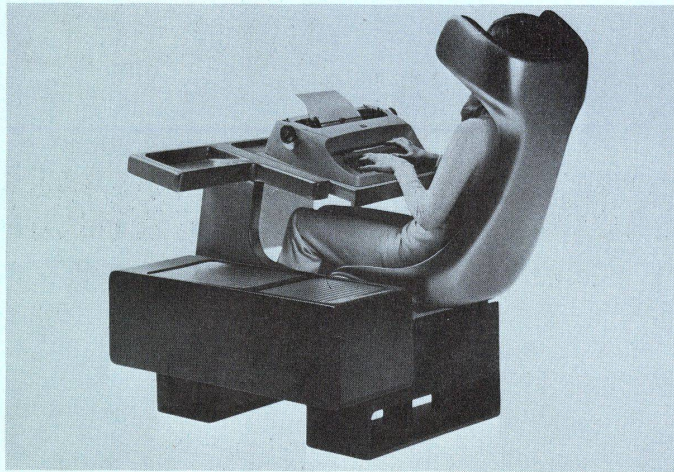
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

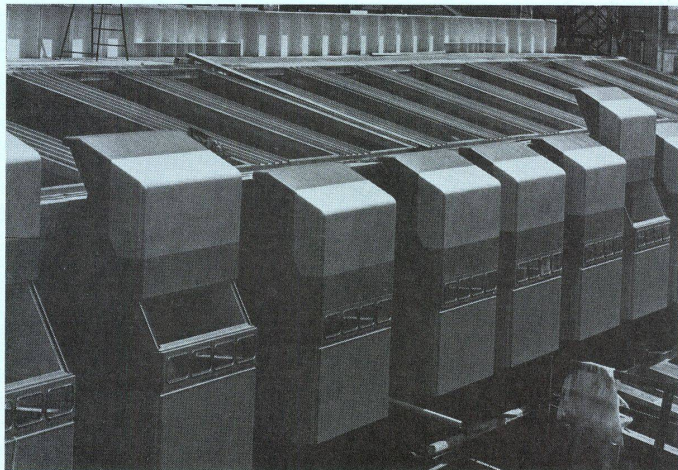
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Integrierter Arbeitsplatz

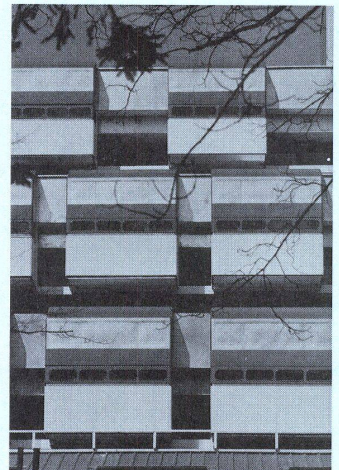
Einen neuartigen »Akustik-Daktylo«-Arbeitsplatz schuf die Entwicklungsabteilung der Schweizer Firma Giroflex in Koblenz. Zehn Prototypen der zweiten Generation wurden vergangenes Jahr in verschiedenen Großunternehmen durch das Forschungsinstitut für Absatz und Handel der Hochschule St. Gallen getestet. Der integrierte Arbeitsplatz bewährte sich wohl in technischer Hinsicht, doch traten im arbeitspsychologischen Bereich Probleme auf, welche die Arbeitsmotivation wesentlich beeinträchtigten, so daß die Entwerfer vorerst darauf verzichteten, den integrierten Arbeitsplatz in Serie herzustellen.



Variable Raumzellen

Mitten in der 29 000 Einwohner zählenden oberitalienischen Stadt Ivrea entsteht zur Zeit nach den Plänen der beiden venezianischen Architekten Iginio Cappa und Pietro Mainar ein neues städtisches Zentrum der Firma Olivetti. Mit dem Zentrum, das unter anderem ein Kino mit 600 Plätzen, ein 25-Meter-Schwimmbecken, Gymnastikhallen und verschiedene Einkaufsgeschäfte haben wird, will die Firma Olivetti die Stadt Ivrea als Wohn- und Freizeitstadt aufwerten.

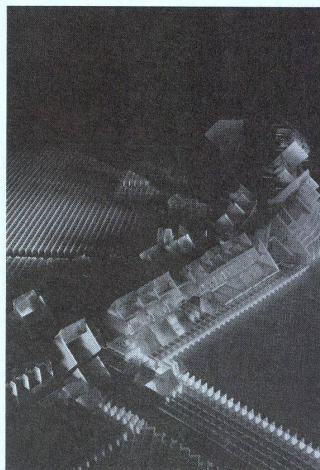
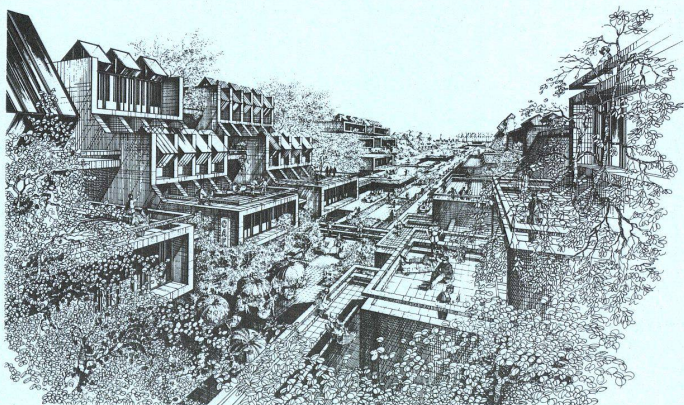
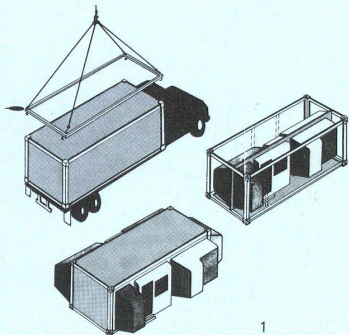
Über dem eigentlichen Zentrum mit den Gemeinschaftseinrichtungen werden 55 Mini-Appartements für vorübergehende Aufenthalte mit Hotelausbau erstellt. Die Außenfrontseiten der Raumzellen sind als Erker in Leichtmetall ausgebildet, deren oberer Teil mechanisch geöffnet werden kann, und in die eine Einsicht unmöglich ist.



Mobile Kunststoff-Raumzellen

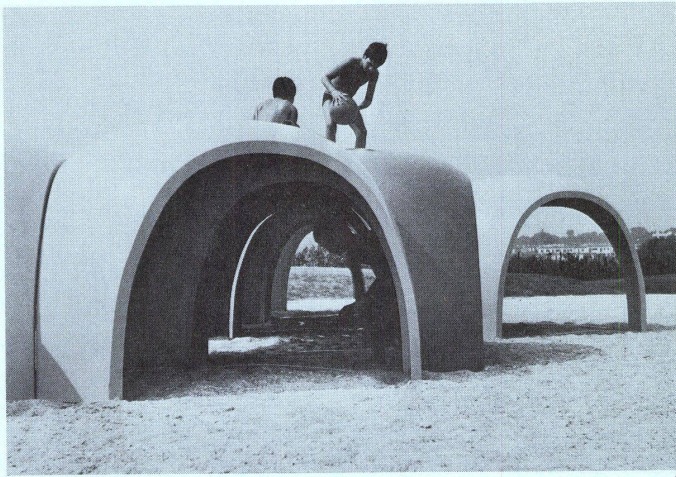
Unter der Typenbezeichnung »Tétrodon« entwickelte die französische Firma Sipabat ein Raumzellen-Bausystem, dessen räumliche Elemente zusammengeschoben und in einem Stahlrahmen mit den Ausmaßen eines Groß-Containers transportiert und am Bestimmungsort daran montiert werden können. Die Stahlrahmenkonstruktion, die die statischen Kräfte aufnimmt, ermöglicht das Aufeinanderschieben von Raumzellen bis zu fünf Geschossen.

- 1 Transport- und Aufbau-System.
- 2 Fertig montierter Prototyp.

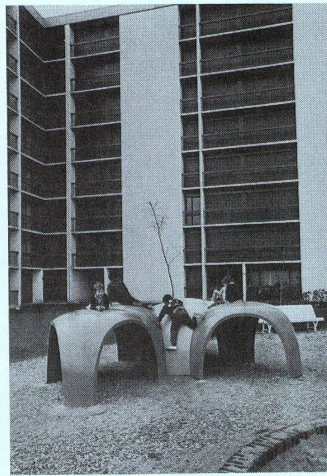


Projekt für eine lineare Stadt in Brooklyn, New York

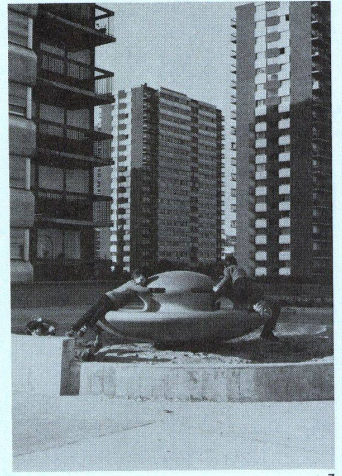
Für den New Yorker Stadtteil Brooklyn entwarf die Architekten-Assoziation Robert S. McMillan eine Linear-Stadt von 5,5 Meilen Länge. Neben Wohnungen für verschiedene Einkommensklassen sind sämtliche Folgeeinrichtungen, wie Industriebetriebe, Einkaufsgeschäfte, Schul- und Freizeiteinrichtungen und öffentliche Zonen eingeplant. Die Straßen werden auf verschiedenen Niveaus in aufgehängten, lärmabsorbierenden tunnelartigen Röhren geführt, auf deren Decke sich die Fußgängerwege befinden. Für den Bau dieser Stadt ist die Integrierung von bestehenden Bauten eingeplant sowie auch Hochbauten in der geplanten Linear-Stadt selbst.



1



2



3



4

Kinderspielplatzmöblierung

Die französische Firma Sculptures-Jeux brachte eine ganze Serie von Spielplatzgeräten aus Polyester auf den Markt, von denen einige eine große Ähnlichkeit mit bereits bestehenden und sich bewährten Objekten haben.

1, 2
Labyrinth, Schalenelemente von 1,20 m Höhe.

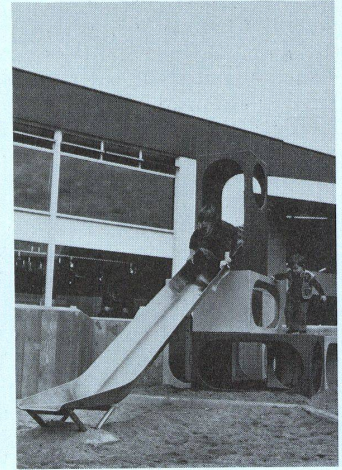
3
Fliegende Untertasse, Radius 1,20 m, Höhe 1 m.

4
Sitzbank mit drei Sitzhöhen, Radius 75 cm, Höhe 70 cm.

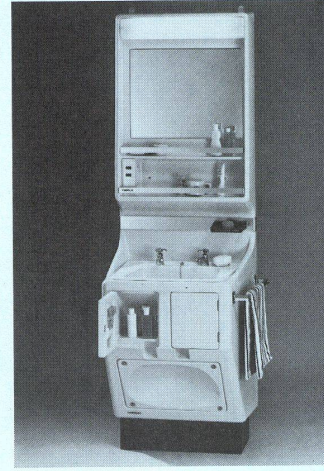
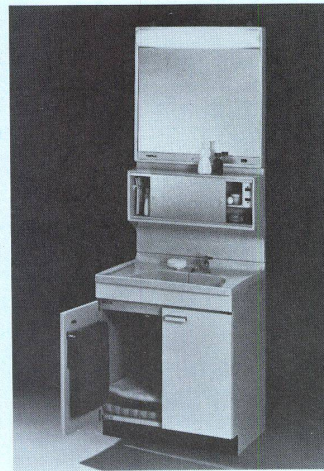
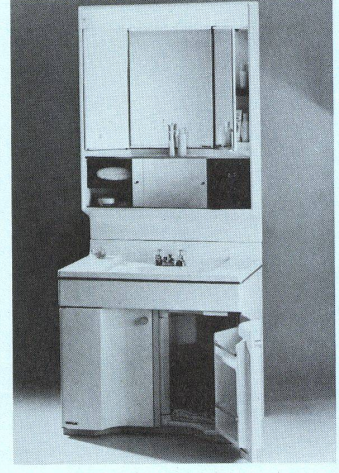
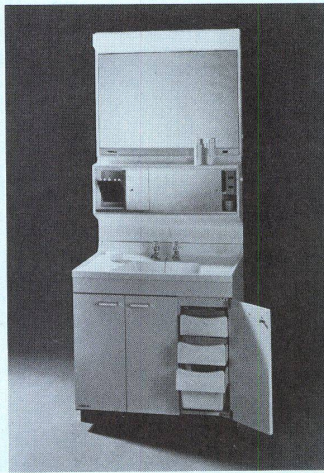
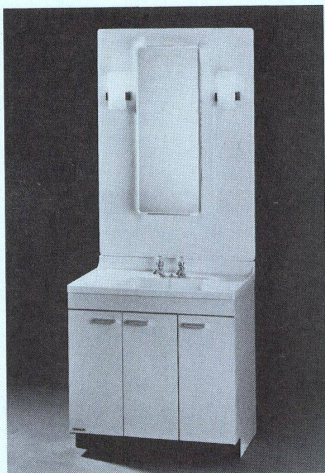
5, 6
Kletterturm mit Rutschbahn aus Elementen von 120/60/60 cm.



5



6



Integrierte Waschtouletten-Elemente

Eine Serie normierter Waschbecken des Typs »Topla« mit allen möglichen Einbauten bis hin zur elektrischen Digitaluhr und differenzierten Stauräumen entwickelte die japanische Firma Toyo-Plastic Co., Ltd. Die Einbauelemente mit der Gesamthöhe von 188 cm und Breiten zwischen 80 und 60 cm sowie der gleichbleibenden Tiefe von 495 mm sind in den Farben Weiß, Hellblau und Rosa erhältlich. Mit Rückwänden versehen lassen sich die Sanitärblöcke als wandbildende Elemente verwenden.